



Kassel, den 8. Januar 2019

Rundbrief Frühjahr 2019

Liebe Mitglieder und Freunde,

mitten bei der Vorbereitung dieses neuen Rundbriefs trifft die Nachricht ein, dass Amos Oz gestorben ist. Ich unterbreche die Arbeit und hole mir einige seiner Bücher aus dem Regal. Über dreißig habe er geschrieben, ist in den Nachrufen zu lesen. Auf meinem Schreibtisch stapeln sich gerade mal zehn, zwölf Bücher. Natürlich „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“, der große Familienroman, immer wieder gelesen. Und das kluge Vater-Tochter-Buch „Juden und Worte“ mit Fania Oz-Salzberger. Ich liebe Oz' literarischen Gestalten, den eigenwilligen Theo in „Nenn die Nacht nicht Nacht“, den undurchsichtigen Gerschom Wald und die abgründige Atalja Abrabanel in „Judas“. Sind Paargeschichten ohnehin nicht einfach, so mischt sich bei Oz immer wieder das Land Israel selbst mit ein – ménage à trois.



Wie überhaupt Israel in seiner Schroffheit und Schönheit, in seinen gesellschaftlichen Umbrüchen und Herausforderungen Oz' ganze Liebe gilt, sei es das fiktive *Tel Kedar* am Rande des Negev, *Tel Ilan* oder Jerusalem, wo „jeder zweite ein Prophet oder Ministerpräsident ist, auf jeden Fall aber verrückt“. Oz erzählt voller Empathie von Hoffnungen und Ängsten, vom Verlangen und von Sehnsüchten, vom Scheitern und Zurücklassen. „Unter Freunden“ mag man Oz' selbst im *Kibbuz Jikhat* entdecken.

2002 hielt Amos Oz drei Poetik-Vorlesungen an der Universität Tübingen. Sie erschienen zwei Jahre später bei Suhrkamp unter dem Titel „Wie man Fanatiker kuriert“. Oz nennt sich darin einen „Experten für vergleichende Fanatismusforschung“ und hält mit Verve und Ironie ein Plädoyer für den Kompromiss: „Das Gegenteil von Kompromissen ist nicht Idealismus und nicht Entschlossenheit. Das Gegenteil von Kompromissen sind Fanatismus und Tod. Ich bin seit zweiundvierzig Jahren mit derselben Frau verheiratet, ich weiß das eine oder andere über Kompromisse. (...) Ich rede nicht davon, einem Rivalen, einem Feind oder einer Ehefrau die andere Wange hinzuhalten. Ich rede davon, dem anderen auf halben Weg entgegen zu kommen. Und es gibt keine glücklichen Kompromisse. Ein glücklicher Kompromiss ist ein Widerspruch. (...) Ich schreibe einen verärgerten Artikel, in dem ich meiner Regierung sage, was sie zu tun hat, manchmal auch, wohin sie sich allesamt scheren sollen, nämlich zur Hölle. Aus irgend einem Grund hören sie nicht auf mich; sie sind noch immer da. In solchen Fällen aber (...) weiß ich, dass ich zumindest mit einer neuen Erzählung schwanger gehe.“

2017 hat Oz seine Vorlesungen in erweiterter Form noch einmal veröffentlicht.
Eine neue Erzählung wird er nicht mehr schreiben. Am 28. Dezember ist er in Tel Aviv gestorben.

Es grüßt Sie im Namen von Vorstand und Beirat zum neuen Kalenderjahr freundlich
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Reinhard Brand', written in a cursive style.

Reinhard Brand

JANUAR 2019

HOLOCAUST-GEDENKTAG

28.01., 19:00 Uhr *Konzert*
MIR LEBN EJBKI!
Jüdische Lieder mit Chasan Daniel Kempin und Dimitry Reznik
Ort: Foyer des Amtsgerichtes, Frankfurter Str. 9, Kassel (Einlass 18:00 Uhr)
Eintritt: 14 Euro / ermäßigt 10 Euro an Abendkasse und Vorverkauf in der Geschäftsstelle des Ev. Forums, Mauerstr. 15, Kassel, 0561-28760-21
in Kooperation mit: Evangelisches Forum Kassel, Sara Nussbaum Zentrum, vhs Region Kassel, Gedenkstätte Breitenau, Katholische Kirche Kassel
gefördert durch: Sparkasse Kassel, Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, Stadt Kassel

FEBRUAR 2019

11.02., 19:00 Uhr *Vortrag*
DIE ERBEN DER ARISIERUNG
Referent: Armin H. Flesch, freier Autor und Journalist aus Frankfurt am Main, hat konkrete Fälle recherchiert. Dabei geht es ihm vor allem darum, wie heutige Besitzer arisierter Firmen mit dieser Vergangenheit umgehen. Außerdem stellt er die Frage, welche Bedeutung die Arisierung für das Verständnis des Holocaust in der deutschen Gesellschaft vor und nach 1945 hat. Die Ergebnisse seiner Recherchen sind erschreckend.
Ort: vhs, Wilhelmshöher Allee 19-21, Großer Saal
Eintritt: 5 Euro
in Kooperation mit: vhs Region Kassel, Gedenkstätte Breitenau, Evangelisches Forum Kassel, Deutsch-Israelische Gesellschaft Kassel (DIG)

21.02., 19:30 Uhr *Vortrag*
**DAS NEUE JÜDISCHE MUSEUM FRANKFURT AM MAIN.
Ein- und Ausblicke**
Referentin: Dr. Mirjam Wenzel, Frankfurt/M.
Ort: Hörsaal der Universität Kassel, Wilhelmshöher Allee 71-73, Eingang C
Eintritt: frei, Spenden willkommen
in Kooperation mit: Kurhessische Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft e.V.
Museumsverein Kassel, Museumslandschaft Hessen Kassel,
Universität Kassel

MÄRZ 2019

NOVEMBER 1918: ZWISCHEN NIEDERLAGE UND NEUBEGINN - FILMREIHE

07.03., 18:00 Uhr *Film*
IM WESTEN NICHTS NEUES (USA 1930)
Regie: Lewis Milestone
Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Erich Maria Remarque.
Ort: Filmladen
Eintritt: 6 Euro
in Kooperation mit: vhs Region Kassel, Hessisches Landesmuseum, Stadtmuseum Kassel, Filmladen Kassel

WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT 2019 „MENSCH, WO BIST DU?“ (Genesis 3,9)

12.03., 19:00 Uhr **DOPPELSCHRIFTAUSLEGUNG**

Genesis 3,1-24 und Römer 2,1-11

Referentinnen: Prof. Dr. Susanne Talabardon, Universität Bamberg
Pröpstin Katrin Wienold-Hocke, Kassel

Moderation: Beatrix Ahr, Katholische Kirche Kassel

Ort: Gemeindesaal der Jüdischen Gemeinde Kassel, Bremer Str. 3

13.03., 19:00 Uhr *Lesung*

ELEANOR MARX

Die Frauen-, die Juden- und die Klassenfrage

Lesung: Schriftstellerin Eva Weisweiler

Ort: Stadtbibliothek, Viktoria Haus, Obere Königsstr.3

in Kooperation mit: Malwida von Meysenburg Gesellschaft, Stadtbibliothek; Archiv der deutschen Frauenbewegung

WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT 2019

14.03., 8:30 -

5. KASSELER TRIALOG TAG

16:00 UHR

STÄRKUNG KULTURELLER VIELFALT IN SCHULE UND JUGENDARBEIT

Mitwirkende: Musikgruppe der EKS Baunatal

Grußwort: Ilona Friedrich, Bürgermeisterin

Impulsvortrag: Burak Yilmaz, Sozialarbeit Duisburg, Gruppenleiter im Projekt „Heroes“ zum Thema „Blickwandel – Stärkung jugendlicher Identitäten im Demokratischen Gemeinwesen“

Workshops: „Einführung in den Sufismus“ mit Imam Husamuddin Meyer, Wiesbaden, „Vielfalt in der Schulsozialarbeit“ mit Martina Hofmann und Heike Puvogel-Landwehr, „Interkulturelle Jugendarbeit mit Musik“ mit Elena Padva und Attila Günaydin

Ort: CROSS – Jugendkulturkirche, Lutherplatz, Kassel

in Kooperation mit: Evangelisches Stadtjugendpfarramt, Katholisches Jugendreferat, Sara Nussbaum Zentrum, Erich-Kästner-Schule Baunatal, Pfad der Liebe e.V. Sufi-Zentrum Kassel-Wolfhagen

gefördert durch: Evangelisches Forum Kassel, Evangelische Bank, Weißt-Du-wer-ich-bin?, Ausländerbeirat Kassel, Fliegende Köche

NOVEMBER 1918: ZWISCHEN NIEDERLAGE UND NEUBEGINN - FILMREIHE

14.03., 18:00 Uhr *Film*

VON CALIGARI ZU HITLER.

Das deutsche Kino im Zeitalter der Massen, Dokumentation zum Film in der Weimarer Republik (Deutschland 2014)

Der Film hat das gleichnamige Buch von Siegfried Kracauer zur Grundlage.

Hier wird die Geschichte des Films in der Weimarer Republik mit vielen Ausschnitten dargestellt.

Ort: Filmladen, Goethestraße 31, Kassel

Eintritt: 6 Euro

in Kooperation mit: vhs Region Kassel, Hessisches Landesmuseum, Stadtmuseum Kassel, Filmladen Kassel

NOVEMBER 1918: ZWISCHEN NIEDERLAGE UND NEUBEGINN - FILMREIHE

21.03., 18:00 Uhr

Film

AFFAIRE BLUM (DEFA 1948)

Regie: Erich Engel

AFFAIRE BLUM ist einer der besten Filme der Nachkriegszeit. Er basiert auf einem Roman von Robert Adolf Stemmle. Geschildert wird ein authentischer Fall, der sich in Magdeburg 1926 zugetragen hat. Ein jüdischer Fabrikant wird des Mordes verdächtigt. Dahinter steckt ein latenter bis offensiver Antisemitismus innerhalb des Justizsystems.

Ort: Filmladen, Goethestraße 31, Kassel

Eintritt: 6 Euro

in Kooperation mit: vhs Region Kassel, Hessisches Landesmuseum, Stadtmuseum Kassel, Filmladen Kassel

APRIL 2019

07.–28.04.

Ausstellung

„WISSEN SIE NOCH, WER ICH BIN?“

Die Musikmäzenin Emmy Rubensohn (Kassel, Shanghai, New York)

Eröffnung: 07.04., 17:00 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Matthias Henke, Universität Siegen

Musik: Musiker*innen des Staatstheaters Kassel

Ort: Sara Nussbaum Zentrum, Ludwig Mond Str. 127

In Kooperation mit: Sara Nussbaum Zentrum, Evangelisches Forum

10.04., 19:00 Uhr

Lesung

HOTEL DELLBRÜCK

Lesung: Autor Prof. Dr. Michael Göring

In „Hotel Dellbrück“ geht es um Emigration, um Identität und Heimat, auch und vor allem um geistige Heimat. Der zentrale Protagonist, Sigmund Rosenbaum, ist ein jüdischer Waisenjunge, der im Dezember 1938 als Fünfzehnjähriger mit einem der ersten Kindertransporte nach England (Cornwall) gelangt und so dem Holocaust entkommt. 1949 fällt Sigmund die Entscheidung, nach Deutschland zurückzukehren und an eben der Schule zu unterrichten, die ihn ehemals wegen seines Jüdisch-Seins gepeinigt hatte.

Ort: Stadtbibliothek, Viktoria-Haus, Obere Königsstr. 3

Eintritt: 5 Euro

in Kooperation mit: vhs Region Kassel, Stadtbibliothek Kassel, Gegen Vergessen für Demokratie e.V.

MAI 2019

06.05., 18:00 Uhr

Vortrag

AKTEURE DER NS-MASSENVORBRECHEN.

Tatbeiträge und Motive

Der Vortrag wird einen Einblick in das breite Spektrum der Täter und Täterinnen und ihrer Motivationen, Tatbeiträge und Lebensläufe geben. Dadurch eröffnet sich eine differenziertere Perspektive auf die NS-Massenverbrechen, die ohne diese Akteure nicht möglich gewesen wären.

Referent: PD Dr. Martin Cüppers, Leiter der Forschungsstelle der Universität Stuttgart zur NS-Geschichte

Ort: vhs, Wilhelmshöher Allee 19-21, Saal

Eintritt: 5 Euro

in Kooperation mit: vhs Region Kassel, Gegen Vergessen für Demokratie e.V.

14.05., 19:00 Uhr Vortrag
NEUE FORMEN DER GEDENKKULTUR?
Referent: Dr. Dirk Pörschmann, Direktor des Museums für Sepulkalkultur Kassel
Ort: Museum für Sepulkalkultur, Weinbergstr. 25-27
in Kooperation mit: Museum für Sepulkalkultur, Evangelisches Forum, Sara Nussbaum Zentrum

Veranstaltungen der Jüdischen Gemeinde Kassel

LEHRHAUS

JERUSALEM – EINE STADT VON BEDEUTUNG?

- 06.01. Die älteste kartografische Darstellung und eine heimliche Hymne
- 10.02. Die Stadt Davids und der salomonische Tempel
- 10.03. Der Kultus ist wichtig: Esra und Nehemia
- 07.04. Menora und Chanukka
- 05.05. Der herodianische Tempel
- 02.06. Jerusalem – die Stadt dreier Religionen

Alle Veranstaltungen finden in der Synagoge Kassel, Bremer Str. 3, jeweils um 11:30 Uhr statt.

Veranstaltungen des Vereins zur Rettung der Synagoge Felsberg

- 13.01., 17:00 Uhr Film
KINO IM TRIALOG
anschließend Diskussion von Muslimen, Juden und Christen
- 27.01., 18:00 Uhr Vortrag zum Holocaust-Gedenktag
KEINE ZUKUNFT DIESER VERGANGENHEIT
Referentin: Steffi Hoffmann, Bildungsreferentin
- 06.02., 18:30 Uhr Kammerkonzert
BENEFIZKONZERT DES HEERESMUSIKKORPS KASSEL
Leitung: Stabsfeldwebel Andreas Alschinger
Ort: Evangelische Kirche, Ritterstraße
- 17.03., 17:00 Uhr Vortrag und Diskussion
WAS SIE SCHON IMMER ÜBER DAS JUDENTUM WISSEN WOLLTEN; ABER SICH NICHT GETRAUT HABEN ZU FRAGEN : PURIM

Die Veranstaltungen finden in der Synagoge in Felsberg, Ritterstraße 3, statt.

Veranstaltungen der Jüdisch Liberalen Gemeinde Emet we Schalom Region Kassel e.V, Felsberg

- 19.05., 17:00 Uhr Klezmer-Konzert
„KLEZMER-KONZERT“ DER KLEZMER-GRUPPE „AUFWIND“
Ort: Evangelische Kirche, Felsberg Ritterstraße